



Protokoll vom 27. März 2019 zur seniorengerechten Quartiersentwicklung in Haan Gruitzen

Entwicklungswerkstatt 2 mit Praxisexperten der Träger, des Seniorenbeirates, der Fachabteilung der Verwaltung sowie dem Vorsitz des Sozial- und Integrationsausschusses (SIA) und aus der engagierten Bürgerschaft in Gruitzen

Inhalte:

- Bedarfe aus der eigenen Praxis heraus,
- Handlungsfeld „Information und Beratung“
- sowie“ Alltagshilfen, Gesundheit, Unterstützung“
- Strategische und handlungsorientierte Maßnahmen und deren Umsetzung

Protokoll: Christine Sendes, ZWAR Zentralstelle NRW

GARTENSTADTHAAN

DIE BÜRGERMEISTERIN



GARTENSTADT HAAN • POSTFACH 1665 • 42760 HAAN

Ansprechpartner Herr Beyer
Dienststelle Amt für Soziales & Integration
Gebäude Kaiserstr. 85
Raum 212
Telefon 02129 911 - 175
Telefax 02129 911 - 590
E-Mail fabian.beyer@stadt-haan.de
Mein Zeichen
Ihr Zeichen

Haan, 7. März 2019

Einladung zur Entwicklungswerkstatt Nr. 2 der seniorengerechten Quartiersentwicklung für den Bereich Gruiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

anknüpfend an unsere Veranstaltungen vom 16.01.2019 und 20.02.19 steht nun die erste Entwicklungswerkstatt zur seniorengerechten Quartiersentwicklung in Gruiten an.

Unter der fachkundigen Leitung der ZWAR-Zentralstelle NRW stehen diesmal

- Bedarfe aus der eigenen Praxis heraus,
- Handlungsfeld „Information und Beratung“ sowie
- „Alltagshilfen, Gesundheit, Unterstützung

auf dem Programm.

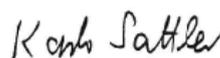
Hierzu laden wir Sie zur **2. Entwicklungswerkstatt** am **Mittwoch, den 27.03.2019** in der Zeit von **10-13 Uhr** in das **Pfarrheim der katholischen Kirche in Gruiten, Pastor-Vömel-Str. 28**, ein.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch und ein weiteres konstruktives Arbeitstreffen mit Ihnen. Ihre Zu- oder Absage bis zum 21.03.2019 nimmt das Seniorenbüro, Herr Beyer unter Tel.Nr. 02129/911-175 oder per E-Mail unter sozialamt@stadt-haan.de gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Bettina Warnecke
Bürgermeisterin



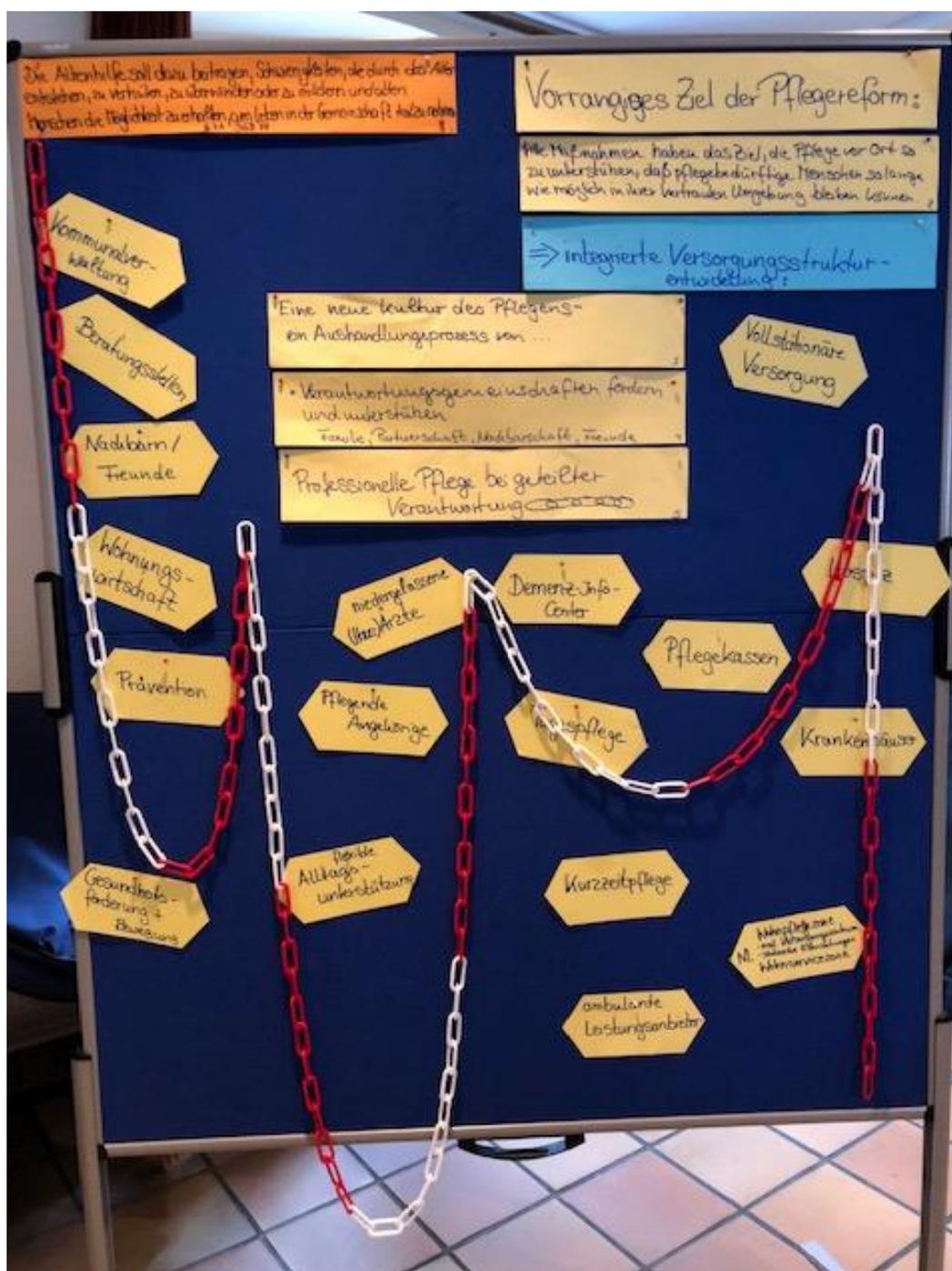
Karlo Sattler
Vorsitzender des Seniorenbeirats

Stadt-Sparkasse Haan
IBAN: DE65 3035 1220 0000 2070 01
BIC: WELADED1HAA

Postbank Essen
IBAN: DE77 3601 0043 0001 4154 35
BIC: PBNKDEFF

Lieferanschrift: Kaiserstr. 85, 42781 Haan
Telefonzentrale: 02129 911-0
E-Mail (zentral): post@stadt-haan.de
www.haan.de
Busverbindung: Linie 742 • 784 • 786 • 792 • SB50

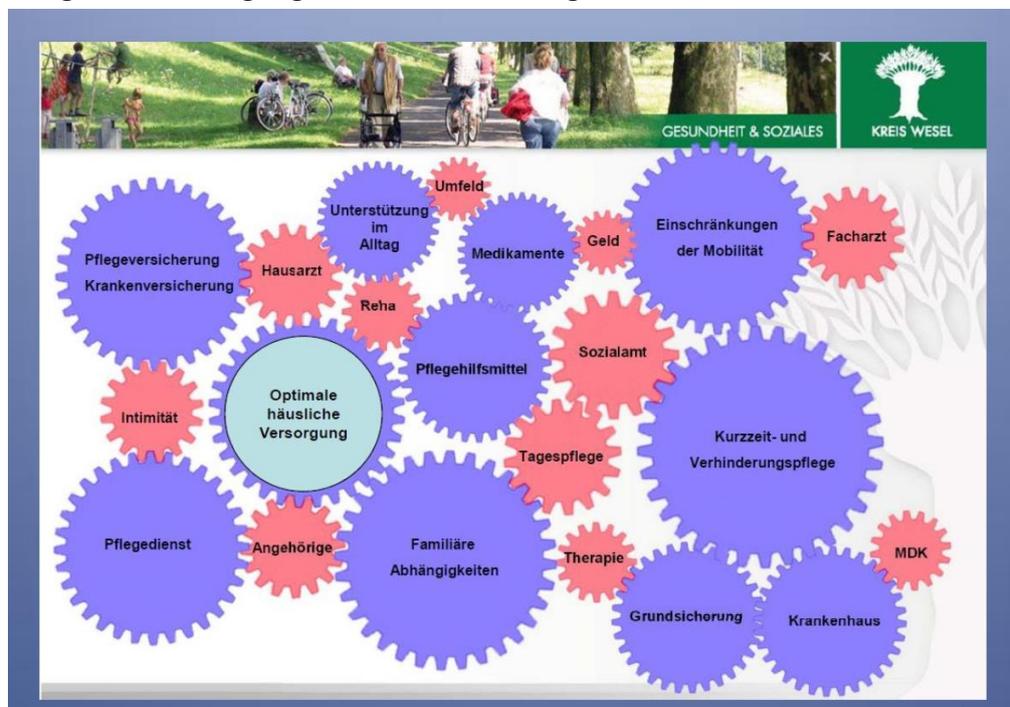
1. Thematische Einführung



Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. (§ 71 SGB XII Altenhilfe)

Vorrangiges Ziel der Pflegereform:

- Alle Maßnahmen haben das Ziel, die Pflege vor Ort so zu unterstützen, dass pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können
 - Integrierte Versorgungsstrukturentwicklung:

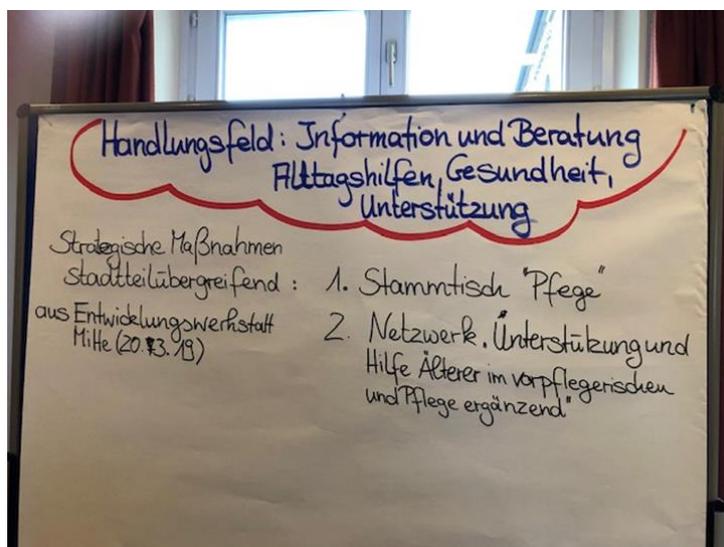


Ein Bild der Verzahnung der Versorgungskette aus dem Kreis Wesel:

Eine neue Struktur des Pflegens – ein Aushandlungsprozess von ...

- **Verantwortungsgemeinschaften fördern und unterstützen** (Familie, Partnerschaft, Nachbarschaft, Freunde)
- **Professioneller Pflege bei geteilter Verantwortung**
 - Wohnungswirtschaft
 - Nachbarn / Freunde
 - Prävention
 - Niedergelassene Ärzte
 - Demenz-Info-Center
 - Gesundheitsförderung + Bewegung
 - Beratungsstellen
 - Flexible Alltagsunterstützung
 - Pflegende Angehörige
 - Ambulante Leistungsanbieter
 - Tagespflege

- Kommunalverwaltung
- Kurzzeitpflege
- Hospiz
- Pflegekassen
- Modell aus NL: Wohnpflegezone mit medizinischem Versorgungszentrum und stationären Einrichtungen sowie Wohnservicezone
- Krankenhäuser
- Vollstationäre Versorgung
- ...



Handlungsfeld:

Information und Beratung / Alltagshilfen, Gesundheit, Unterstützung

Strategische Maßnahmen – stadtteilübergreifend – aus Entwicklungswerkstatt Haan-Mitte vom 20.03.2019:

1. Runder Tisch: **Stammtisch „ambulante Pflege“**

(Stadtteilübergreifend, bestmögliche Versorgung in der Region)

- Beteiligte:
 - Pflegedienste, SAPV Mettmann GmbH (Velbert) als spezialisierte ambulante Palliativversorgung, Hospiz
 - Initiativeinladung durch die Stadt Haan
- Ihre Interessen:
 - Kennenlernen

- Wissensaustausch
 - Austausch / Alltagsproblematik
 - Weitervermittlung von Patienten
 - Grüne Broschüre: Übersicht der Anbieter
- Form / Struktur / Rhythmus:
 - Vorschlag: mindestens alle 2 Monate abends ab 19.00 Uhr

2. Runder Tisch : „ Netzwerk vor Pflege im Sinne vorpflegerischer Leistungsanbieter: Komplementäre Angebote, Alltagshilfen, haushaltsnahe Dienstleistungen, Alltagshilfen, Entlastungsangebote, Hospiz“

- Ihre Interessen:
 - Austausch / Kennenlernen: wer macht was?
 - Ablauforganisation erarbeiten
 - Konkrete Kooperationsangebote
- Form / Struktur / Rhythmus:
 - Initiativeinladung durch die Stadt

Absprachen:

- **Transparenz der Ergebnisse des Stammtisches „Pflege“ und des Netzwerkes „Vor Pflege“**
- **Adressen / Mails von zu Beteiligten in den beiden Vernetzungsformaten der Akteure bei der Stadt (Herrn Beyer unter Fabian.Beyer@stadt-haan.de zusammenführen.**

2. Handlungsfeld: Information und Beratung

Informations + Beratung

Ausforderung / Problem

- beziehen Finanzeller Unterstützung Leistungen: Meroden 80+
- Mangelnde Informationsfreiheit über kostenlose Angebote Pflegeberatung
- Informationen kommen nicht an - was hilft?

Konkrete Maßnahmen

Wohn- / Pflegeberatung ist bei den Schritt aus der Allgemeinheit raus (z.B. Dürker) 9. Winter

Eine zentrale Stelle, die dem Bürger den Weg weist

Beratung zu SS + Mkt, Pflegeberatung, Suchtberatung, Beratung zu den Gärten - 1. März 2019 ab 12:00

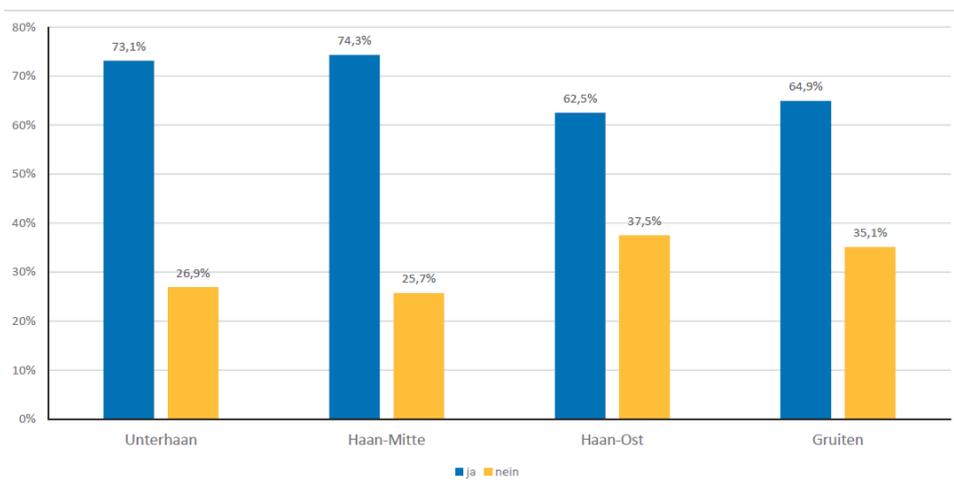
- Die Wohn- und Pflegeberatungsstelle der Stadt, Frau Sigel, bekannt machen. → Hausbesuche kostenfrei + träger unabhängig → Informationsveranstaltungen
- Die Pflegedienste beraten zur Feststellung der Pflegegrade und der Hausmaßnahmen Dienstleistungen
 - Wohnumfeldverbesserung b. Krankenkassen anfragen
- Flyer mit Foto ausgelegt
 - o Sparkasse
 - o Apotheke
 - o Weltladen
 - o Struphaus
 - o Behindertenbeauftragte / Fortbildung im Predighaus
 - o Ärzte in Enkeln
 - o bei Supermarkt
- Angebote für demenziell Erkrankte - Demenznetzwerke -
- Angebote für gerontopsychiatrisch erkrankte ältere Personen
 - Informationen über Homepage der Stadt zur Verfügung stellen inklusive der Angebote digital

Statistiken:

- Hilfe zur Pflege im Haushalt: 41,2% führen Schichtdienst
- Grundversicherung: 13,4%
- Alle zur Pflege in Einrichtungen: 3,3%
- Wohngeld: 1,6%
- Pflegegeld erhalten: 0,5%
- 7-10% der Belegten haben keine Identifizierung für die Unterbringung
- 41-5,3% d. Belegten gehen an, nicht wissen, ob Leistung in Anspruch genommen
- Hilfsgeld/Wohngeld kennen: 10,3% nicht
- Hilfe zur Pflege zu Hause kennen: 3,1% nicht
- Hilfe zur Pflege in Einrichtungen kennen: 2,3% nicht
- Wohngeld kennen: 7% nicht

Herausforderung / Problem:

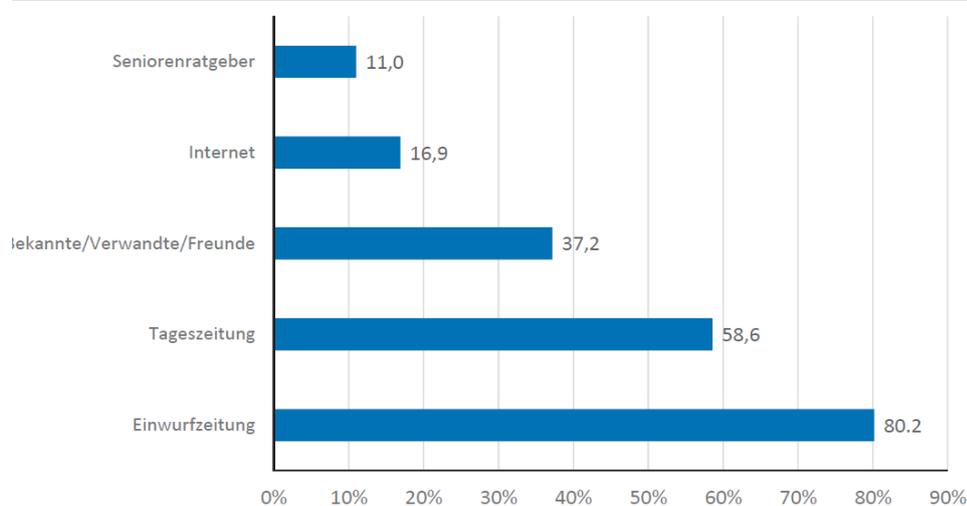
Informiertheit über Angebote und Einrichtungen für ältere Menschen im Stadtteil, differenziert nach Quartier



Quelle: FIG 2017, Hochaltrigenbefragung Haan.

13

Informationswege über Angebote und Einrichtungen



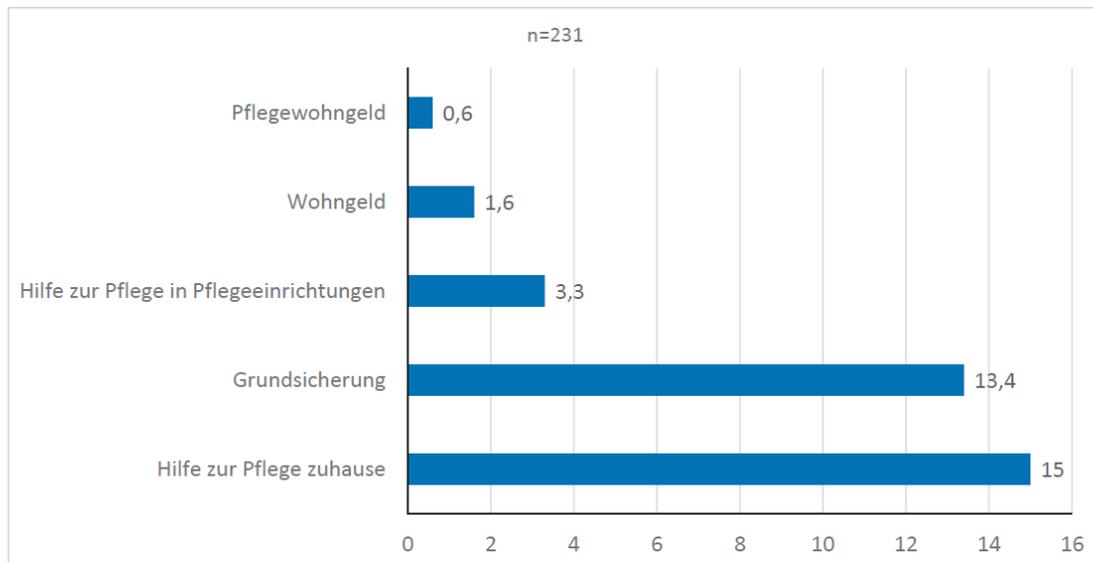
Quelle: FIG 2017, eigene Erhebung; Hochaltrigenbefragung Haan.1

Markus Kühnel | Frank Luschei | Dr. Elke Obermann

Arbeitsgruppe 1:

- Beziehen finanzieller Unterstützungsleistungen Menschen 80+
- Mangelnde Informiertheit über kostenlose Angebote Pflegeberatung
- Informationen kommen nicht an – was hilft?

Bezieher*innen von Sozialleistungen in Prozent



Quelle: FFG 2017, Hochaltrigenbefragung Haan.

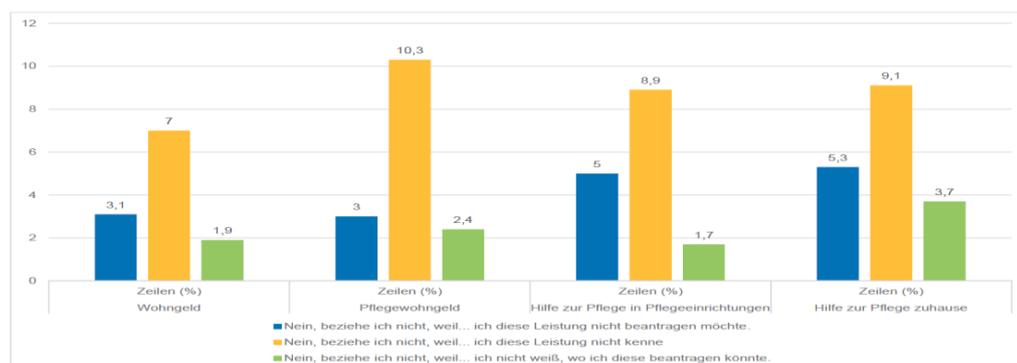
39

Markus Kühnel | Frank Luschei | Dr. Elke Olbermann

- **Bezieher_in von Sozialleistungen in Haan**
- **Hilfe zur Pflege zu Hause (15 %)**
- **Grundsicherung (13,4 %)**
- **Hilfe zur Pflege in Einrichtungen (3,3 %)**
- **Wohngeld (1,6 %)**
- **Pflegewohngeld beziehen (0,6 %)**

Informationsdefizite

Gründe, warum keine Sozialleistungen bezogen werden



Quelle: FFG 2017, Hochaltrigenbefragung Haan.

Markus Kühnel | Frank Luschei | Dr. Elke Olbermann

40

- 41,2 % fühlen sich nicht informiert
- 7 – 10 % der Befragten haben keine Kenntnis über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- 3 – 5 % der Befragten wollen Leistungen nicht beantragen
- 1,7 - 3,7 % der Befragten gaben an, nicht zu wissen, wo Leistungen zu beantragen sind
- Pflegegeld kennen 10,3 % nicht
- Hilfen zur Pflege zuhause kennen 8,9 % nicht
- Wohngeld kennen 7 % nicht

Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung hier in Griten:

- **Wohn-/Pflegeberatung bietet von Stadt aus der Allgemeine Soziale Dienst (Frau Schulte / Frau Bemm)**
- **Eine zentrale Stelle, die dem Bürger den Weg weist**
- **Bürgernähe von SD und Wohn-, Pflegeberatung; Sicherung eines barrierefreien Zugangs ab 08 / 2019**

1. Die Wohn- und Pflegeberatungsstelle der Stadt, Frau Sigel, bekannter machen
 - 1a) Informationen über Homepage der Stadt zur Verfügung stellen, inclusive der Anträge, digital
 - Hausbesuche sind kostenfrei und trägerunabhängig
 - Informationsveranstaltungen
2. Die Pflegedienste beraten zur Feststellung der Pflegegrade und der haushaltsnahen Dienstleistungen
 - 2a) Wohnumfeldverbesserung bei Krankenkasse anfragen
3. Flyer mit Foto auslegen in
 - Sparkassen
 - Apotheke
 - Weltladen
 - Strub-Haus
 - Behindertenbeauftragte / Sprechstunde im Predigthaus
 - Ärzte in Griten
 - Bei Super Nah
 - TSV
 - Hospizverein

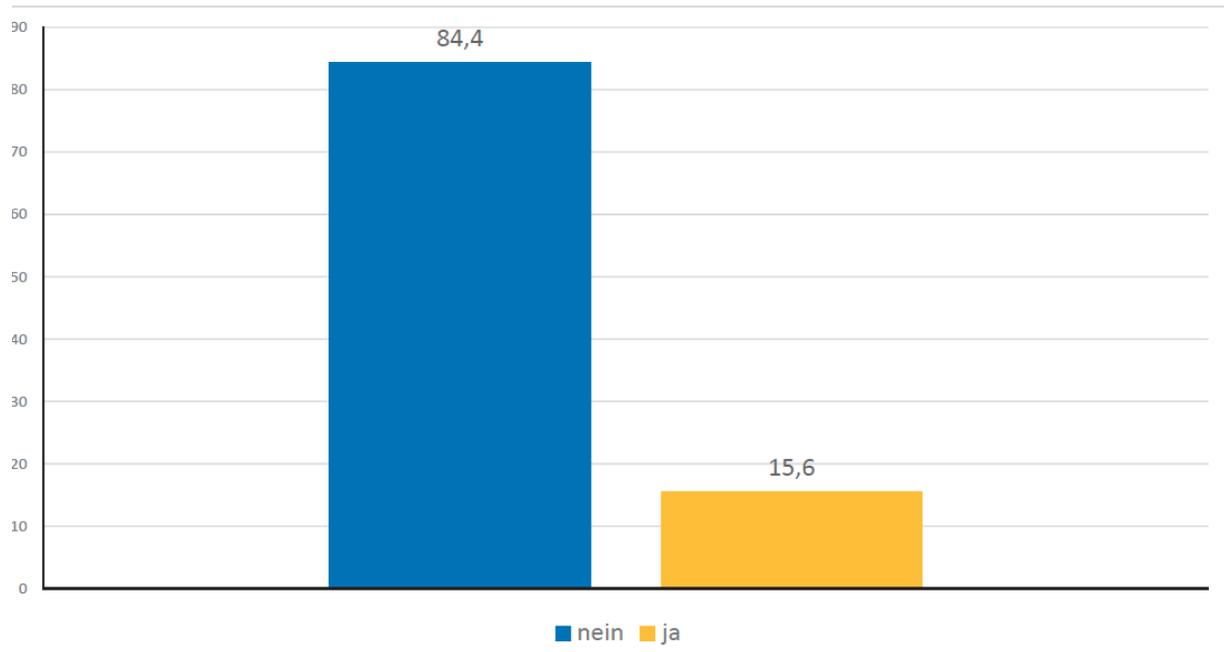
4. Angebote für dementiell Erkrankte (Demenznetzwerke)
5. Angebote für gerontopsychiatrisch erkrankte ältere Menschen

Handlungsfeld Alltagshilfen, Gesundheit, Unterstützung



Herausforderung / Problem:

Unterstützung von hilfe- oder pflegebedürftigen Personen



Arbeitsgruppe 2

➔ Herausforderung: Unterstützung hochaltriger Menschen vor Pflege

Hilfen und Unterstützung im Alltag:

- „Ich habe Niemand und bräuchte Hilfe“
- Bei Erledigung leichter Tätigkeiten (38 %) (Staubwischen, Kochen, Fenster putzen)
- Hilfestellung bei „Einsamkeit“ (6,3 %)
- Mitfahrgelegenheiten (5,6 %)
- Hilfen beim Einkauf (5,5 %)

Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung hier in Gritten:

- ➔ Vertrauensfördernde Maßnahmen, z. b. Aktionen zum Tag der Nachbarschaft, 24.05.
- ➔ Taschengeldbörse
- ➔ Seniorennetzwerk „Wir sind Haan“
- ➔ (Senioren)Netzwerk zusammen mit Kirche, Sozialdiensten
- ➔ Vereine

- ➔ Bürgerschaftsgruppe „Wir in Gruitén“
- ➔ Gemeinde Café Elisabeth-Strub-Haus
- ➔ Weltladen als „Drehscheibe“
- ➔ Wohnen gegen Hilfe
- ➔ Einsame zusammenbringen
- ➔ Besuchskreis! Katholisch und evangelisch
- ➔ Mitfahrbank, Modell: Altena
- ➔ Unterstützung Konzept „Super Nah“
- ➔ Schwarzes Brett Super Nah
- ➔ „Wir begleiten Dich“ AWO in Zusammenarbeit mit „Wir sind Haan“; Auftakt: 9.04. um 19.00 Uhr
- ➔ Geben und Nehmen, kath. KGM Hochdahl
- ➔ Alltagsbegleitung

Arbeitsgruppe 3:



- ➔ **Pflegegrad**
Zentrale Herausforderungen:

- 77,5 % beanspruchen keine Leistungen aus der Pflegeversicherung
- 2,1% haben Pflegegrad 1
- 7,7% haben Pflegegrad 2
- 4,2% haben Pflegegrad 3
- 6% wissen nicht, ob und welchen Pflegegrad sie haben
- Unterstützung Pflegebedürftiger und deren Pflegenden Angehörige
 - Einbindung von bestehenden Einrichtungen (Familienzentrum, Strub-Haus)
 - Informationsmöglichkeiten fehlen
 - Angebote für Pflegenden Angehörige
 - „Letzte Hilfe“ Kurse in der Sterbensphase

Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung hier in Griten:

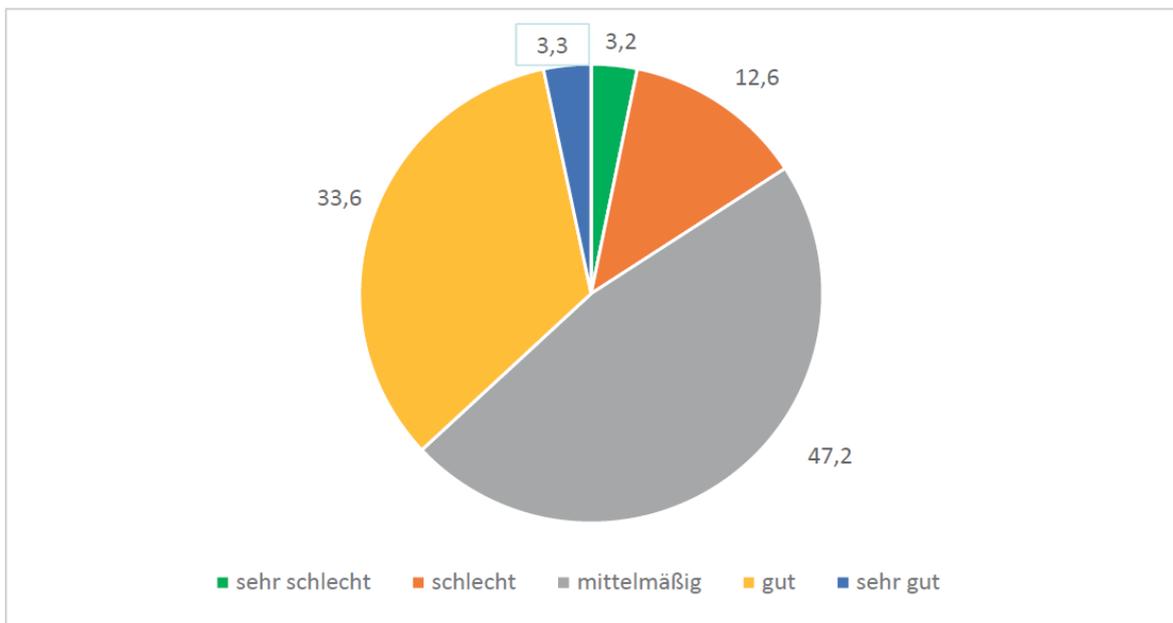
- **Projekt Generationenbrücke**
- **Zentrale Informationsstelle vor Ort**
- **Schaffung von Begegnungsräumen!!!!**

Angebote:

- **TSV kostenfrei und barrierefrei**
- **Elisabeth-Strub-Haus**
- **Pfarrheim kath. Kirchengemeinde (nicht barrierefrei!)**
- **Container im Thunbusch**
- **Nutzung des Bürgerhausareals auch als Begegnungsstätte**
- **Refinanzierung der Raumnutzung/ moderate Nutzungsgebühr**
- **Notwendige Netzwerkarbeit der Anbieter in diesem Bereich/ Runder Tisch im Quartier**
- **Seniorenakademie gründen**
- **Arbeitsgruppe 3:**

Arbeitsgruppe 4:

Subjektiver Gesundheitszustand in Prozent



Quelle: FFG 2017, Hochaltrigenbefragung Haan.

31

Markus Kühnel | Frank Luschei | Dr. Elke Olbermann

Zentrale Herausforderung:

- **Die subjektive Einschätzung des Gesundheitszustandes**
 - **3,2 % bezeichnen ihren Gesundheitszustand als sehr schlecht**
 - **12,6 % bezeichnen ihren Gesundheitszustand als schlecht**
 - **47,2% % bezeichnen ihren Gesundheitszustand als mittelmäßig**

Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung hier in Griten:

Maßnahmen der Gesundheitsförderung und der Prävention

➔ Informationen über Angebote in Griten:

- **Vom Haaner Treff**
- **Von „Wir sind Haan“**
- **Vom RVV**

- Vom TSV
- ➔ **Aushang von Veranstaltungen und Angebote :**
 - Im Sportheim
 - In der Apotheke
 - In der Sparkasse
 - Im Lottoladen
 - Im Super Nah
- ➔ **TSV: Sportgeräte für draußen**
- ➔ **Seniorenfitnessgeräte im öffentlichen Raum**
- ➔ **Stammtisch oder Runden Tisch in Gruiten, an dem 1 oder 2 Leute von jedem Verein teilnehmen**
- ➔ **Verzeichnis der Vereine und der regelmäßigen Veranstaltungen und kontinuierlichen Angebote**
- ➔ **Wir brauchen einen Mehrzweckraum/ Allzweckraum z.B. um Kursangebote insbesondere für Senioren zu erweitern; z.B. als TSV**
- ➔ **Weitere Angebote könnten sein: kurze Wanderungen, Angebote in Gruiten Dorf, z.B. Spiele, Geselligkeit, soziales Miteinander fördern (Kommunikation und Absprachen unter den Veranstaltern treffen; siehe Runder Tisch in Gruiten)**

Impressionen:





Ergänzungen? Korrekturen? Bitte senden an: chr.sendes@zwar.org

Die Flyer von der Wohn- und Pflegeberatung sowie die Broschüre der Haushaltsnahen Dienstleistungen des Kreises ME werden bei nächsten Mal ausgelegt.

Die nächste Entwicklungswerkstatt 3 mit Praxisexperten der Träger und aus der engagierten Bürgerschaft am 8.05.2019, 10.00 – 13.00 Uhr befasst sich mit den Inhalten:

- ➔ Handlungsfeld „Partizipation, Bürgerschaftliches Engagement sowie Freizeit, Kultur und Bildung“
- ➔ Handlungsfeld „Soziale Begegnungen, Nachbarschaft und soziale Netzwerke“
- ➔ strategische und handlungsorientierte Maßnahmen und deren Umsetzung

Eine Einladung zu dem Termin geht Ihnen zeitnah zu.

Ansprechpartner Stadt Haan: Herr Beyer Fabian.Beyer@stadt-haan.de

Ansprechpartnerin: ZWAR Zentralstelle NRW Christine Sendes, chr.sendes@zwar.org